

Querdenker

Energie
der nächsten
Generation

*
entega

ROT

STOPPT DIE VERSCHWENDER | ALARMSTUFE ROT | EIN RAUM SIEHT ROT | KLIMA-TABELLENFÜHRER



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Michael Böddeker und Karl-Heinz Koch
Geschäftsführer der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG

zum dritten Mal in diesem Jahr lenken wir Ihren Blick auf ein globales Thema: die Energieverschwendung. Der Energieverbrauch hat sich in den vergangenen Jahrzehnten steil nach oben entwickelt. Klimaanlage, alte Kühlschränke oder Computer, die rund um die Uhr am Netz sind, ziehen unersättlich Energie. Das muss nicht sein. Helfen Sie mit! Senken auch Sie Ihren Energieverbrauch – dem Klima zuliebe.

Mit diesem Wunsch verabschieden wir uns von Ihnen. Wir geben Ende des Jahres die Geschäftsführung ab. Herr Böddeker wird Geschäftsführer der ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG und Herr Koch geht in den Ruhestand. Wir danken Ihnen, liebe Kunden, herzlich für Ihre Unterstützung! In der nächsten Ausgabe stellen sich unsere Nachfolger vor. Wir wünschen Ihnen eine entspannte Adventszeit, frohe Weihnachtstage und ...

... eine anregende Lektüre

Michael Böddeker und Karl-Heinz Koch

Inhalt

NACHGEDACHT

4 Stoppt die Verschwender

Weltweit schnell der Energieverbrauch nach oben. Das Klima ächzt, die Umwelt leidet. Wichtigste Gegenmaßnahme: Energie effizient nutzen statt zu verschwenden.

7 „Wir wollen irritieren“

Interview mit Künstler Ralf Schmerberg über sein Hamburger Iglu aus Altgeräten und wie eine Installation das Bewusstsein verändern kann.

ENTDECKT

8 Alarmstufe rot

Rote Wirbelstürme im Weltall, Rotlicht in der Tiefsee und Löffel, die erröten: Vorsicht – wenn Rot ins Spiel kommt, wird es gefährlich!

10 Ein Raum sieht rot

Rot lässt Räume wärmer wirken. Wer seine Wände rot streicht, spart deshalb Energie. Nur zu viel darf es nicht sein.

11 Der Rote Planet schwitzt

Der Mars erwärmt sich schneller als die Erde – und bleibt doch ziemlich unterkühlt.

ANGESTOSSEN

12 Klima-Tabellenführer

Jetzt ist es offiziell: Mainz 05 ist der erste klimaneutrale Verein der Fußball-Bundesliga.

13 Klimaneutral mit Preisgarantie

Den klimaneutralen Erdgasarif von ENTEGA gibt es jetzt auch mit Preisgarantie.

MITGEDACHT

14 Wo Wärme entweicht

Die Thermografie-Aktion von ENTEGA deckt Wärmelecks am Haus auf. Wer möchte, kann außerdem kostenlos seine Heizung analysieren lassen.

AUFGESPÜRT

16 Knallrot. Knallscharf

In seinem Garten züchtet „Chilipapst“ Harald Zoschke höllische Früchte und verarbeitet sie zu feurigen Delikatessen.

KONTAKT I GEWINN

18 Gewinnspiel-Hotline

Gewinnen Sie Karten für Dr. Eckart von Hirschhausen oder Sängerin Moya Brennan.

19 Wie Sie uns finden

Kontaktadressen und Servicenummern auf einen Blick.



Druck CO₂-neutral durch
ENTEKA-Klimaschutzprojekte

Impressum Querdenker – das Kundenmagazin von ENTEGA, Herausgeber: ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG, Postfach 11 07 61, 64222 Darmstadt, Telefon 0800 4800 888, Fax 0800 80 80 070, E-Mail: kundenmagazin@entega.de, Internet: www.entega.de, Redaktion: Dr. Karoline Haderer, Torsten Heiler in Zusammenarbeit mit KOMMIT Medien GmbH, Frankfurt; Dr. Birgit Peters, Michael Brüggemann, Gestaltung: Nina Döllein, Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Druck: apm AG, Darmstadt, Fotos: Szymon Plewa (1), Peter Lorenz (4-7), Rainer Sturm/iStockphoto (8/9), Yvonne Bogdanski/Fotolia.com (11), Stefan Schütz (12), Dennis de la Haye (13), Thomas Wolf/Montage (17), Frank Eidel (18)



Auf dem Verschwendungsalter von Isabel Ott türmen sich Elektrogeräte, Steckdosenleisten, Lichterketten und Elektroschrott. Er war Teil der Stromfresser-Installation von ENTEGA.



Stoppt die Verschwender

Die Welt ist hungrig nach Energie. Und wird zunehmend hungriger. Doch woher soll sie kommen? Die fossilen Ressourcen gehen zur Neige und das Klima ächzt schon jetzt unter der CO₂-Belastung. Es gibt einen sicheren Weg in die Zukunft: Schluss mit der Energieverschwendung!

In vierzig Jahren hat sich der globale Energiebedarf verdoppelt. Und wird sich bis 2030 verdreifachen laut der WETO-Studie (World Energy, Technology and Climate Policy Outlook), die Forschungsteams der Europäischen

und Luxus herauf, von Skihallen in Abu Dhabi, beheizten Fußballrasen, sprithungrigen Formel-1-Wagen oder einem gleißend hell erleuchteten Las Vegas. Die Bilder illustrieren aber nur die Spitze des Eisbergs alltäglicher Verschwen-

Union (EU) verfasst haben – mit verheerenden Folgen für Klima, Wirtschaft und Menschheit. Flutkatastrophen wie in Pakistan, Dürreperioden und ein Abschmelzen der Polkappen sind nach den düsteren Prognosen der Forscher nur ein erster Vorgeschmack auf die Zukunft, wenn nicht gegengesteuert wird.

Was ist passiert? Mit dem weltweit steigenden Wohlstand sind immer mehr Industriebetriebe und immer mehr Menschen auf immer mehr Energie angewiesen. Beispiel China. Das asiatische Land benötigt laut Internationaler Energieagentur (IEA) heute mehr Energie als der bisherige Spitzenverbraucher USA – nachdem es in nur zehn Jahren seinen Energiehunger verdreifacht hat. Doch pro Kopf gibt es noch viel aufzuholen: Ein Chinese verbraucht im Schnitt erst ein Achtel der Energie, die ein US-Amerikaner verprasst. Holt das Reich der Mitte auf, würde der amerikanische Spitzenwert auf 1,3 Milliarden Chinesen zutreffen. Kaum auszumalen. „Die schiere Größe des Wachstums in China erfordert Energiequellen, die über die heute verfügbaren konventionellen Ressourcen hinausgehen“, stellt die Organisation Climate Group fest. Und China steht nur exemplarisch für die anderen Schwellenländer wie Indien und Brasilien.

Dazu trägt nicht allein die steigende Zahl von Energieverbrauchern wie Kraftwerke, Autos oder überflüssige Elektrogeräte bei. Die wahre Verschwendung liegt darin, dass die meisten Industrieanlagen, Maschinen, Motoren und Geräte miserable Energieverwerter sind. Unmengen wertvoller Energie verpuffen ungenutzt, im Großen wie im Kleinen. Beispiel Energiegewinnung: Herkömmliche Kraftwerke, ob mit Kohle oder Erdgas befeuert, wandeln die eingesetzte Primärenergie zu weniger als der Hälfte in nutzbare Energie um. Die andere Hälfte heizt die Umwelt. Dieser Kraftwerkstyp ist überall viel weiter verbreitet als effiziente Techniken wie Kraft-Wärme-Kopplung. Beispiel Verkehr: Ein klassischer Benzinmotor nutzt weniger als 35 Prozent der zugeführten Energie für den Antrieb, zwei Drittel verschwinden über den Auspuff. Beispiel Privathaushalt: Die konventionelle Glühlampe wandelt lediglich fünf Prozent der Energie in Licht um, 95 Prozent machen nur heiße Luft, der Grund, warum die EU diese Lampen schleichend vom Markt verbannt. Zeit für intelligente und effiziente Technik.

GEWALTIGER SCHATZ

Es ist eine schlichte Einsicht: Die klimaverträglichste Kilowattstunde ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. „Die Energieeffizienz ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Eine effiziente Nutzung halbiert den gesamten Energieverbrauch bis 2050.“ Diese Prognose ist eines der Ergebnisse dreier Forschungsinstitute, die im Auftrag der Bundesregierung Szenarien zur Vor-



VERSCHWENDUNG IST ÜBERALL

Wie kann man dem Energiehunger begegnen? Eine Antwort kam 2008 aus den USA. Kateri Callahan, Präsidentin der amerikanischen „Alliance to Save Energy“, ist sicher: „Die größte Energiequelle, die wir ... haben, ist die Energieverschwendung.“ Allein der Begriff Energieverschwendung beschwört Bilder von Überfluss

„ENERGIEEFFIZIENZ MUSS DIE LEITIDEE FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT WERDEN.“

Stefan Kohler, Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (dena)



bereitung des Energiekonzepts entwickelt haben. Beinahe zeitgleich veranstaltete die Deutsche Energie-Agentur (dena) zum ersten Mal einen systemübergreifenden Energieeffizienzkongress. Und auch das Umweltministerium sieht in dem Thema einen „gewaltigen Schatz“, den es zu heben gilt. Alle sind gefordert: Wissenschaft und Technik auf der einen Seite, Verbraucher auf der anderen.

In der Industrie ließen sich laut Bundesumweltministerium mit intelligenten Technologien zwischen 20 und 40 Prozent der eingesetzten Energie bis 2020 einsparen – zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen. Ein großes Potenzial, ist sie doch hierzulande für etwa ein Drittel des Energieverbrauchs verantwortlich. Den Löwenanteil bestreiten elektrische Antriebe. Durch elektronische Drehzahlmessung könnte der Verbrauch um 15 Prozent sinken – das allein entspräche der Leistung von vier Großkraftwerken. Ein Umdenken hat eingesetzt, denn inzwischen drücken die Kosten des Energieverbrauchs erheblich.

Auch die Computerindustrie entdeckt das Energiesparen, weil der Stromhunger von Internet, Handys und Navigationsgeräten zum Kosten- und Klimaproblem wird. Computer



Installation Stromfresser:
322 Kühlschränke, 1718 Meter
Kabel, 200 Meter gebogener
Stahl und 1584 Schrauben
formen ein Iglu auf dem
Hamburger Gänsemarkt.



www.denkanstoesse.de

„DIE GRÖSSTE ENERGIEQUELLE ... IST DIE ENERGIEVERSCHWENDUNG“

Kateri Callahan, Präsidentin der „Alliance to Save Energy“

verbrauchen weltweit genauso viel Energie wie der gesamte Flugverkehr. Tendenz steigend. Wer macht sich schon klar, dass mit dem Energieverbrauch einer einzigen Google-Anfrage eine Energiesparlampe eine ganze Stunde leuchten kann? Der Wettlauf um die stromsparendsten Chips ist eröffnet, neue Techniken wie Cloud Computing sollen Serverfarmen auf Energiediät setzen. Mit der rasant wachsenden Computerisierung der Welt wächst auch das Sparpotenzial.

DIE MASSE MACHT'S

Noch in den Zwanzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts brannten mehr Kerzen als Glühlampen in deutschen Haushalten, Lebensmittel standen in der Vorratskammer, ein einziger Holzofen heizte die gute Stube und einmal am Tag wurde für alle gekocht. Heute klingelt in den hoch entwickelten Industriestaaten jeden Morgen der elektrische Wecker, bevor die Kaffeemaschine anspringt. Für die Morgentoilette gehen die elektrische Zahnbürste, der Haartrockner und der Elektrorasierer ans Netz. Dann spuckt ein Toaster das Frühstück aus. Tagsüber surren Mikrowellen und elektrische Messer, Spül- und Waschmaschine laufen, bis abends Fernseher und Spielkonsole die Unterhaltung sichern. Auch die Nacht ist keine energetische Auszeit, denn Kühl- und Gefriergeräte sind rund um die Uhr im Einsatz, genauso wie Telefon- und Faxgeräte. Ein Viertel des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland geht auf das Konto der Privathaushalte. Ein stolzer Wert. Mit zwei Dritteln ist die Heizenergie der größte Energieposten im Privathaushalt, denn ein

Großteil der Wärme verschwindet nutzlos durch Wände, Fenster, Türen, den Fußboden oder übers Dach. Gut gedämmt und mit moderner Gebäudetechnik ausgestattet, ließen sich im Häuserbestand bis zu 80 Prozent der Heizenergie einsparen, hat die dena errechnet. Das soll nach dem jüngsten Energiekonzept der Bundesregierung bis 2050 erreicht sein. In der Heizung schlummern also riesige Einsparpotenziale. Nicht nur hier. Würden wir alle auf Stand-by verzichten, könnten zwei Großkraftwerke abgeschaltet oder umgerechnet 14 Millionen Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Jeder deutsche Haushalt hätte zudem im Durchschnitt 75 Euro pro Jahr mehr zur Verfügung. Schnell wird deutlich: Die Masse macht's. Das gilt für alle Effizienzmaßnahmen. Beispiel Kühlschrank, der in jedem Haushalt steht: Kühlgeräte der besten Energieeffizienz-Klasse A++ kommen gegenüber Geräten der A-Klasse mit rund der Hälfte des Stroms aus. Es lohnt sich also, ihren Energiehunger zum Kaufkriterium zu machen. Die Stiftung Warentest rechnet vor: Ein im Jahr 1993 gekaufter Kühlschrank verursachte im Schnitt Stromkosten von 63 Euro pro Jahr. 15 Jahre später sind es nur noch 31 Euro. Alles muss auf den Prüfstand der Energieeffizienz. Denn jede Kilowattstunde zählt.

Effiziente Tipps:

- www.ecotopten.de
- www.energieeffizienz-jetzt.de
- www.entega.de

„Wir wollen irritieren“

Anfang November stand auf dem Hamburger Gänsemarkt ein begehbares Iglu aus 322 Kühlschränken: der „Stromfresser“. Zum Kuppelbau aufgetürmt und im Dauerbetrieb am Netz, beheizten die alten Kühlgeräte mit ihrer warmen Abluft das Innere des Iglus. Umgesetzt hat ENTEGA die Idee für ihren dritten Denkanstoß erneut mit dem Künstler Ralf Schmerberg. Im Interview erklärt er, warum seine Installation irritieren soll und nicht erziehen.

Dass alte Kühlschränke Energieschleudern sind, ist doch eigentlich bekannt. Wofür brauchen wir da noch ein Kühlschrank-iglu?

Ein alter Kühlschrank steht stellvertretend für die Energie, die jeden Tag unbemerkt verloren geht. Wir hätten auch ein anderes Elektrogerät nehmen können, aber mit Kühlschränken wird das Thema Energieverschwendung körperlich erfahrbar: Man kommt aus der winterlichen Kälte in den Innenraum des Iglus, fühlt die warme Abluft, spürt das Vibrieren und hört das Brummen der Geräte.

Im Inneren des Iglus steht ein Verschwendungsalter aus Elektrogeräten. Wird Technik hierzulande kritiklos angeboten?

Nein, das glaube ich nicht. Die Installation von Isabel Ott ist nicht als Kritik gemeint. Es geht eher darum, Dinge sichtbar und wahrnehmbar zu machen. Die Besucher beschäftigt, was sie dort sehen, sie diskutieren darüber. Das Iglu hat etwas von einem kirchlichen Raum. Die Leute treten ein und sehen als Erstes den Altar aus Elektrogeräten. Das verwirrt sie, sie begin-



Künstler Ralf Schmerberg hat drei Denkanstöße für ENTEGA entwickelt.

nen ihre gewohnte Konsumhaltung zu hinterfragen. Wir sind heute im Alltag mit hunderten von Elektrogeräten ausgestattet. Ist das notwendig? Wir wollen dem Besucher aber nicht mit erhobenem Zeigefinger kommen, sondern ihn einladen und überraschen.

Sie haben jetzt drei „Denkanstöße“ für ENTEGA umgesetzt. Was sind Ihre Motive? Mir ist wichtig, dass alle Installationen öffentlich sind. Jeder, der gerade vorbeikommt, kann sie sich anschauen, ohne Eintritt zahlen zu müssen. Die Kunst soll zum Nachdenken anregen, was Klimawandel, Atomkraft und den Umgang mit Energie angeht.

Maritimes Rotlicht Gut zwei Kilometer unter der Meeresoberfläche lauert eine Qualle vor der kalifornischen Küste, die Fische mit Rotlicht anlockt und verspeist. Nesselzellen auf den Tentakeln sondern Gift ab, das die Beute lähmt. An den Seitenästen dieser Qualenarme fanden Forscher leuchtende Punkte, die bei jungen Tieren blaugrüne Leuchtsignale, bei älteren Exemplaren fluoreszierendes Rotlicht ausstrahlen.

Lippenstift aus Läusen Ob schimmernd, matt oder glänzend: Roter Lippenstift übt eine besondere Anziehungskraft aus. Kaum jemand weiß, dass der rote Farbton dafür noch bis Ende des 19. Jahrhunderts aus Schildläusen gewonnen wurde, die man zu Tausenden künstlich züchtete. Im 19. Jahrhundert gab es auf Lanzarote und Fuerteventura riesige Lausfarmen. Mit der Entdeckung künstlicher Farbstoffe brach der Läusemarkt jedoch zusammen. Seitdem braucht sich niemand mehr beim Küssen vor Läusen zu ekeln. Allerdings wird das natürliche Cochenille als Farbstoff E120 zum Teil noch zum Einfärben von Gummibärchen verwendet.

ALARMSTUFE ROT

Schön rot, aber giftig Die schönsten Farben sind oft auch am giftigsten. Ganz besonders gilt das für Rot: Cadmiumrot ist hochtoxisch. Trotzdem wird es noch häufig in Künstlerfarben verwendet. Auch Bleirot taucht in vielen Bildern als Pigment auf.

Rotpunkt warnt Es ist klein, aber auffällig für alle, die es wahrnehmen wollen: das rote Stand-by-Signal an zahlreichen elektronischen Geräten. Es zeigt an, dass Fernseher, Radio, Bildschirm und Konsolen allzeit bereit auf ihren Einsatz warten – und sich solange am Netz mit Strom versorgen. Die EU-Kommission schätzte 2007 den Stromverbrauch von Hausgeräten in Bereitschaft EU-weit so hoch ein wie den Verbrauch von ganz Ungarn.

Gift am Hut Mit seinem roten Hut und den kleinen weißen Flocken ist der Fliegenpilz der Inbegriff von Gift und Gefahr. Tatsächlich kann sein Verzehr tödlich wirken. Aber seine schrille Farbkombination lässt beim Pilzesuchen keine Verwechslung zu. Anders als beim weit giftigeren, aber eher unscheinbaren Grünen Knollenblätterpilz. Er verursacht 90 Prozent aller tödlichen Pilzvergiftungen. Schon ein einzelner verspeister Pilz kann das Ende bedeuten.

Wenn Löffel erröten Die thermochrome Farbe mit dem Zungenbrechernamen Silbertetraiodomercurat verändert ab 35 Grad Celsius ihre Farbe: von Zitronengelb über Orange bis zu tiefem Rot. Man nutzt diese Eigenschaft unter anderem als Warnsignal bei Breilöffeln für Kleinkinder: Ist der Brei zu heiß, färbt sich der Löffel knallrot.

Stürmisches Rot im All Wechselnde Wirbel, Streifen und Schlieren kennzeichnen das Äußere des Jupiters. Nur ein Merkmal bleibt stabil: der große rote Fleck, ein gigantischer Wirbelsturm. Astronomen beobachten ihn schon seit über 130 Jahren; er ist unangefochten der langlebigste Sturm.

Rotes Tuch, wilder Stier? Dass Stiere Rot sehen, ist ein populärer Irrtum. Nicht das rote Tuch reizt sie, sondern die schnellen, zuckenden Bewegungen, mit denen der Matador das Tuch bewegt. Die sogenannte Muleta, das in der letzten Phase des Stierkampfes eingesetzte Tuch, war früher sogar weiß – so lange, bis der Stier seine Blutspuren darauf hinterließ.

Rot ist oben Weltweit ist das rote Signal einer Ampel oben angebracht. So können auch Menschen mit einer Rot-Grün-Sehchwäche, landläufig als Farbenblindheit bezeichnet, sicher sein, dass sie das Signal richtig deuten: Oben heißt rot. Auch bei quer angeordneten Signalen gibt es eine feste Regel: In Ländern mit Rechtsverkehr ist das Rotlicht auf der linken Seite, in Ländern mit Linksverkehr auf der rechten Seite; es weist also immer in die Fahrbahnmitte.



Ein Raum sieht rot

Wer seine Wände rot streicht, spart Energie. Denn ein roter Anstrich lässt Räume wärmer erscheinen. Allerdings sollten Heimwerker es nicht übertreiben. Sonst sehen sie irgendwann selbst rot, warnt der Farbpsychologe Harald Braem.

Rot steht nicht nur für Romantik und Leidenschaft, mit einem roten Anstrich lässt sich auch Geld sparen. Der Grund: Einen rot gestrichenen Raum empfinden wir als wärmer und schätzen die Temperatur höher ein als sie tatsächlich ist. Blaue, türkise oder auch ganz in Weiß gehaltene Räume wirken dagegen kälter auf uns – wir drehen automatisch die Heizung auf. Dadurch herrschen in Wohnräumen, in denen kalte Farben dominieren, oft zwei bis drei Grad höhere Temperaturen. Das belastet neben der Umwelt auch den Geldbeutel: Mit jedem zusätzlichen Grad steigen die Heizkosten um bis zu sechs Prozent. Es lohnt sich also, bei der nächsten Renovierung auf Rot zu setzen.

Allerdings sollten Heimwerker die rechte Dosierung im Auge behalten. „Bei Rot ist weniger

mehr“, weiß Farbpsychologe Harald Braem. Zu viel Rot kann Unruhe, Wut und Aggression verursachen, warnt der Experte, der ein Buch über „Die Macht der Farben“ geschrieben hat. Wohldosiert erzeugt Rot dagegen ein wohnlich-warmes Ambiente. Meist reicht schon eine rot gestrichene Wand, um einen Raum deutlich wärmer erscheinen zu lassen. Zudem wirkt der rote Anstrich sinnlich-anregend auf die Psyche des Menschen: Besonders schüchtere Charaktere sollen durch die Farbe aus der Reserve gelockt werden.

Ein weiterer Vorteil: Rot wird von allen Farben am schnellsten wahrgenommen. Unser Gehirn registriert es in nur 0,02 Sekunden. Die Werbung nutzt Rot deshalb schon seit Jahrzehnten als Blickfang. Ein Rezept, das auch in den eigenen vier Wänden aufgeht.

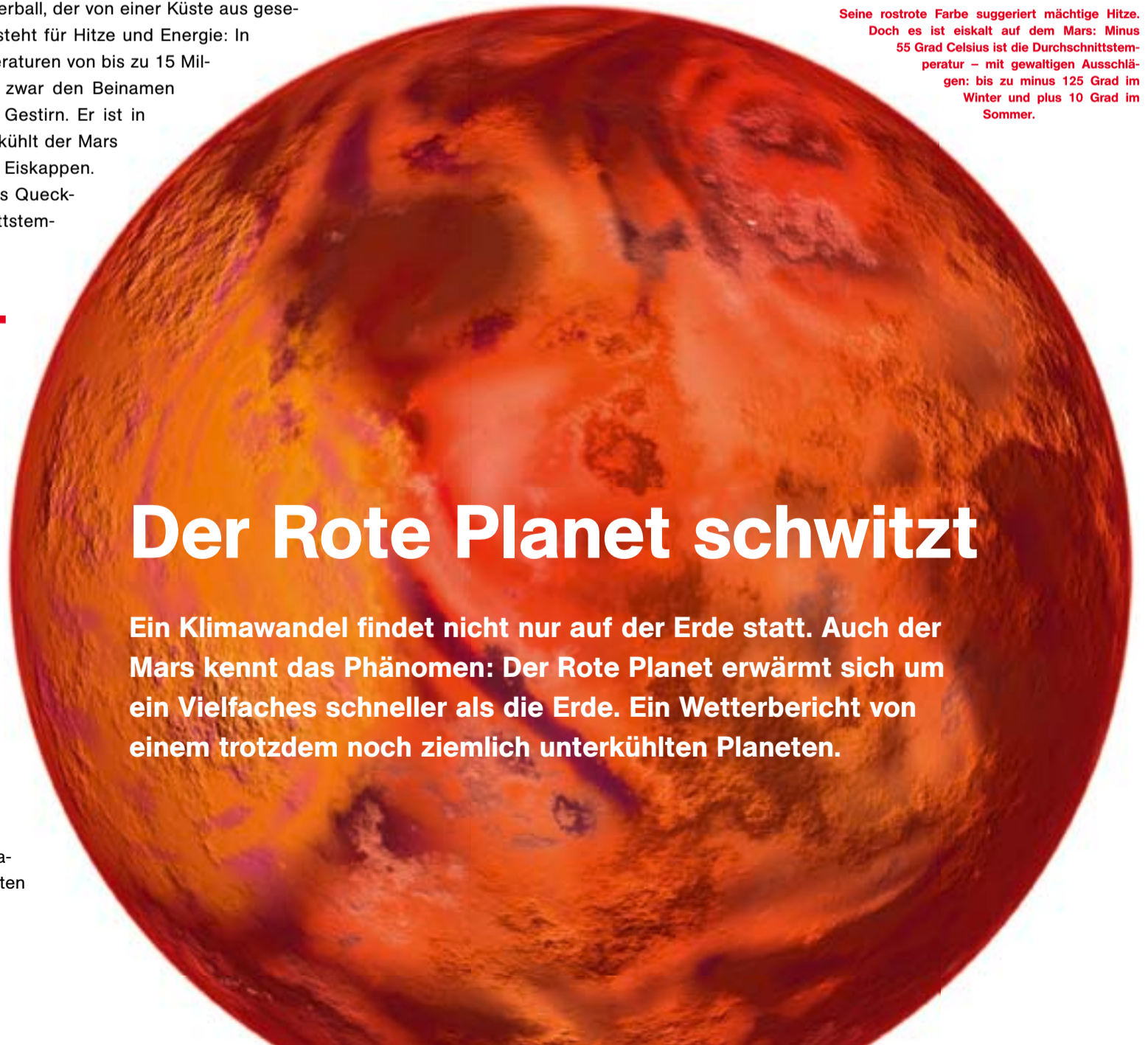
Die Sonne zeigt sich gern als rot glühender Feuerball, der von einer Küste aus gesehen, dekorativ im Meer versinkt. Der rote Ball steht für Hitze und Energie: In seinem Inneren herrschen unvorstellbare Temperaturen von bis zu 15 Millionen Grad Celsius. Der Mars hingegen trägt zwar den Beinamen Roter Planet, ist aber mitnichten ein „heißes“ Gestirn. Er ist in Wahrheit eisig kalt: Auf bis zu minus 125 Grad kühlt der Mars im Winter ab, an seinen Polen gefrieren riesige Eiskappen. Selbst an einem schönen Sommertag steigt das Quecksilber maximal auf 10 Grad plus. Die Durchschnittstemperatur liegt bei frostigen minus 55 Grad.

IN STAUB GEHÜLLT

Der Grund für die rostrote Färbung des Mars sind daher keine Hitzerekorde, sondern gewaltige Staubstürme. Sie wirbeln so viele Kleinstpartikel auf, dass sich binnen weniger Tage der gesamte Planet in eine dichte Staubwolke hüllen kann. In den vergangenen 30 Jahren wüteten die Stürme besonders häufig. Mit Folgen fürs Klima. Denn je mehr Staub umherwirbelt, desto weniger Sonnenlicht reflektiert die Marsoberfläche. Statt die Sonnenenergie ins All zurückzuwerfen, speichert der Planet sie und heizt sich auf.

So erlebt auch der Mars eine Art Klimawandel: In den Jahren zwischen 1978 und 1999 stieg die Temperatur dort um 0,86 Grad, berichteten amerikanische Wissenschaftler im Magazin *Nature*. Zum Vergleich: Auf der Erde waren einhundert Jahre nötig, um eine Erwärmung um 0,74 Grad zu erreichen. Bis auf dem Roten Planeten behagliche Temperaturen herrschen, dürften also noch einige Milliarden Jahre vergehen.

Seine rostrote Farbe suggeriert mächtige Hitze. Doch es ist eiskalt auf dem Mars: Minus 55 Grad Celsius ist die Durchschnittstemperatur – mit gewaltigen Ausschlägen: bis zu minus 125 Grad im Winter und plus 10 Grad im Sommer.



Der Rote Planet schwitzt

Ein Klimawandel findet nicht nur auf der Erde statt. Auch der Mars kennt das Phänomen: Der Rote Planet erwärmt sich um ein Vielfaches schneller als die Erde. Ein Wetterbericht von einem trotzdem noch ziemlich unterkühlten Planeten.

Klima-Tabellenführer

Ein Jahr lang haben der 1. FSV Mainz 05 und ENTEGA gemeinsam die Energiebilanz des Vereins verbessert. Jetzt ist das Ziel erreicht: Mainz 05 ist der erste klimaneutrale Verein der Fußball-Bundesliga.

Ganz Fußball-Deutschland blickt zurzeit nach Mainz: Mit attraktivem Offensivfußball verzückt das junge Team um Trainer Thomas Tuchel die Bundesliga. Doch nicht allein mit seinen Spielerfolgen macht der Verein Schlagzeilen, denn der 1. FSV Mainz 05 ist seit dieser Saison offiziell der erste klimaneutrale Verein der Fußball-Bundesliga. Gemeinsam mit ENTEGA wurde der Ausstoß von Kohlendioxid seit der Spielzeit 2009/10 Schritt für Schritt vermindert und die Restmenge durch ein Klimaschutzprojekt kompensiert.

Grundlage für diese Leistung war ein umfassender CO₂-Fußabdruck des Vereins. Den hat der Öko-Institut e.V. in Darmstadt in aufwendiger Recherche in der vergangenen Saison ermittelt. Es nahm die Reisen der ersten und zweiten Mannschaft, den Betrieb von Stadion und Trainingsgelände, Catering und Fanartikel unter die Lupe. Selbst der Verbrauch an Büromaterial und Getränkebechern wurde bilanziert. Das Ergebnis: Mainz 05 verursachte in der Spielzeit 2009/10 knapp 2700 Tonnen Kohlen-

dioxid. Über 60 Prozent des CO₂-Ausstoßes entstanden durch Fahrten der Fans zu Heim- oder Auswärtsspielen. Die restlichen Emissionen verursachten Stadionbetrieb, Mannschaftsreisen, Catering und Fanartikel.

DIE FANS SPAREN MIT

Der Verein zog Konsequenzen und stellte Stadion, Geschäftsstelle, Fanshop und das Catering am Bruchweg auf ENTEGA Ökostrom um. Allein dieser Schritt erspart der Atmosphäre jedes Jahr rund 230 Tonnen CO₂. Die Lüftungsanlage wurde modernisiert und verbraucht seitdem weniger Strom. Seit dem 1. Januar 2010 koordiniert und überwacht mit „Klimawart“ Stephan Bandholz ein erfahrener Facility Manager die Energiesparmaßnahmen des Vereins.

Die übrigen, unvermeidbaren CO₂-Emissionen kompensiert Mainz 05 durch Investitionen in ein Klimaschutzprojekt: In der kanadischen Provinz British Columbia werden geschädigte Auwälder aufgeforstet. Damit der Verein die



Nicht nur sportlich, sondern auch beim Klimaschutz vorn: die Mannschaft von Mainz 05

Spitze der Klimatablelle halten kann, braucht er die Unterstützung der Fans. Mit gezielten Aktionen will Mainz 05 seine Anhänger aus diesem Grund ermuntern, CO₂ bei der Anreise zu Heim- und Auswärtsspielen zu sparen. So wurde das Heimspiel gegen den Hamburger SV am 16. Oktober 2010 zum autofreien Spieltag erklärt. Viele Fans zogen mit und kamen mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Zur Unterstützung der Radler richtete ENTEGA eingezäunte Fahrradparkplätze ein – und ließ dort während des Spiels kostenlos Fahrradmechaniker die Räder prüfen.

Um den Fans die klimafreundliche Anreise auch mit Bus und Bahn zu erleichtern, kooperiert Mainz 05 mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) und dem Rhein-Nahe-Verkehrsverbund (RNN): Die Zuschauer können ihr

Eintrittsticket als Kombiticket nutzen und im Bereich von MVG und RNN sowie in den Landkreisen Mainz-Bingen, Alzey-Worms, Birkenfeld und Bad Kreuznach kostenlos zum Spiel an- und abreisen.

„Jeder kann etwas zu einem gesunden Klima beitragen, auch ein Fußballverein“, sagt FSV-Präsident Harald Strutz. So gesehen war das „autofreie“ Heimspiel gegen den Hamburger SV doch noch ein Erfolg: Zwar verloren die Mainzer Spiel und Tabellenführung, aber beim Klimaschutz sind die 05er immer noch Spitze.



Wie groß der eigene „CO₂-Fußabdruck“ ausfällt, lässt sich leicht nachmessen unter www.entega.de/co2check.



Klimaneutral mit Preisgarantie*

ENTEGA bietet seit etwa einem Jahr einen klimaneutralen Erdgastarif an: den ENTEGA NATURbalance Erdgas. Wer ihn wählt, stellt sicher, dass die CO₂-Emissionen, die durch Förderung, Transport und Verbrennung des Erdgases entstehen, von ENTEGA an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Dazu unterstützt der Energieversorger ein Aufforstungsprojekt in Kanada: Im Südwesten der Provinz British Columbia werden rund 65.000 Bäume gepflanzt. Denn Bäume binden CO₂. Sie brauchen es für die Fotosynthese, bauen es dabei ab und setzen es als Sauerstoff frei. Zugleich verwandelt die Aufforstung die geschädigten Auwälder in British Colum-

bia wieder in ein funktionierendes Ökosystem, das neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere schafft. 2009 wurden über 300 Hektar Auwald renaturiert, bis Ende 2010 sollen weitere 150 Hektar hinzukommen.

ENTEGA bietet ihren Kunden den klimaneutralen Erdgastarif jetzt auch mit Preisgarantie an. Wer NATURbalance Erdgas fix II bezieht, sichert sich einen gleichbleibenden Preis bis 31. Dezember 2011* und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Die Kosten erfahren Kunden unter www.entega.de. Einfach Postleitzahl und Jahresverbrauch eingeben.

Übrigens ist ENTEGA NATURbalance Erdgas vom TÜV Rheinland als klimaneutral zertifiziert worden – die Verbrennung ebenso wie Transport und Erzeugung.

zert worden – die Verbrennung ebenso wie Transport und Erzeugung.

ENTEGA NATURbalance Erdgas fix II

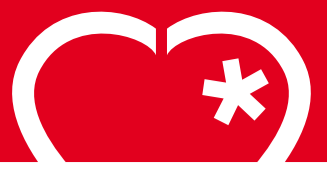
Die Vorteile im Überblick:

- Preisgarantie bis 31.12.2011*
- klimaneutrales Erdgas durch Aufforstung



Interesse? Infos und Anmeldung unter www.entega.de oder unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4800 888

* Preisgarantie: bezogen auf den Tarif ENTEGA NATURbalance Erdgas fix II mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten und Preisgarantie bis 31.12.2011. Bis dahin sind evtl. Preiserhöhungen nur bei einer Erhöhung der gesetzlichen Umsatzsteuer möglich. Preissenkungen werden selbstverständlich weitergegeben.



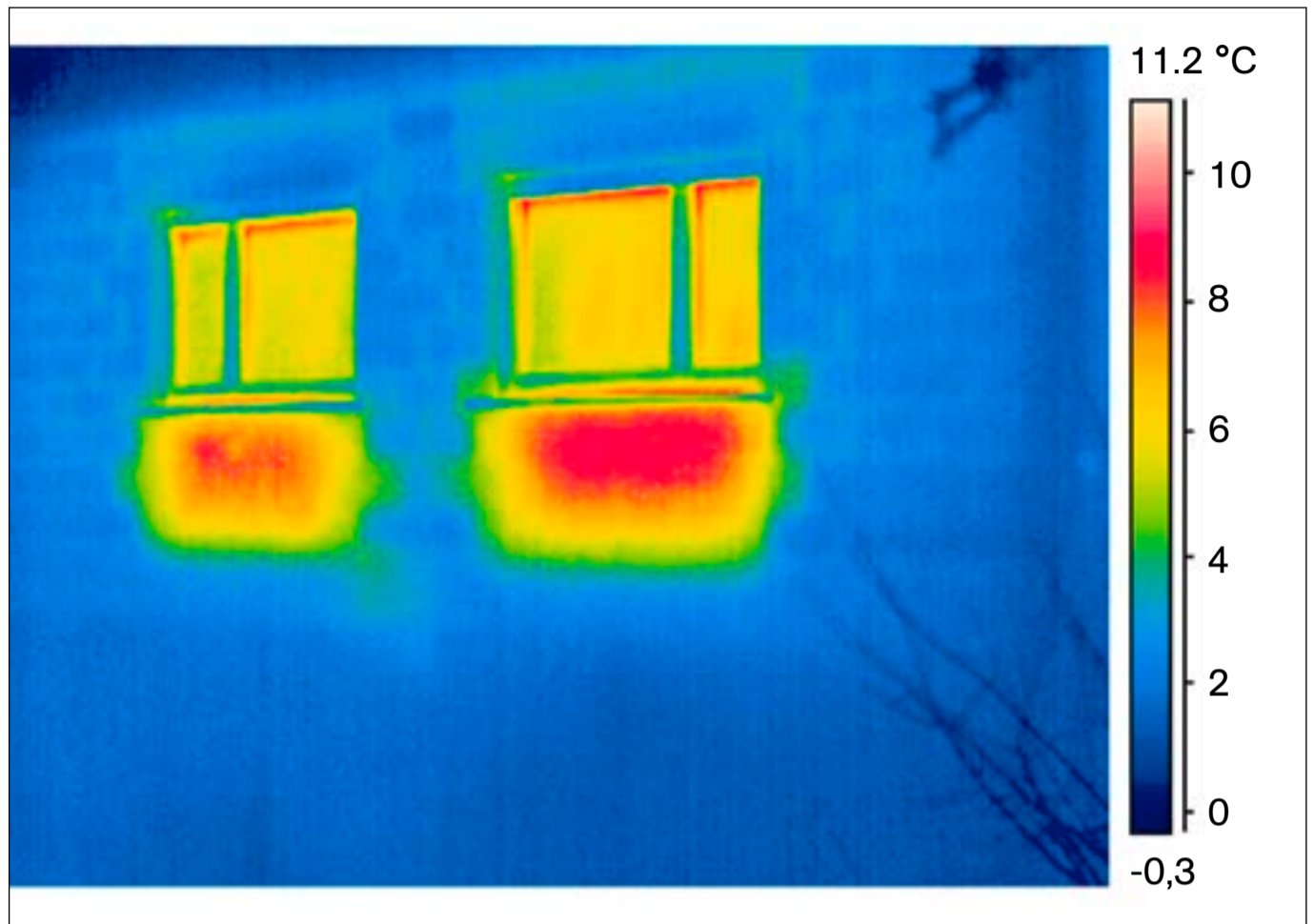
Wo Wärme entweicht

Kann man Wärme sehen?

Ja, mit einer Wärmebildkamera. Ihre Infrarotaufnahmen zeigen, wo ein Gebäude Wärme verliert. Für Hausbesitzer im Versorgungsgebiet von ENTEGA machen sich Experten mit einer solchen Kamera auf die Suche nach Schwachstellen.

Aus einiger Entfernung erfasst eine Wärmebildkamera die Oberflächentemperatur von Gegenständen und zeigt diese Temperatur als farbiges Bild. Auf dem Monitor erscheint kein Foto im herkömmlichen Sinn, sondern ein Infrarotbild, auch Thermografie genannt. Diese Kamera nutzt die Tatsache, dass alle Gegenstände eine Wärmestrahlung aussenden. So misst sie die Temperatur eines Objekts, ohne es zu berühren.

Mit dem Thermografieverfahren lässt sich präzise orten, wo ein Gebäude Wärme verliert. Diese Schwachstellen, auch Wärmebrücken genannt, sind dafür verantwortlich, dass buchstäblich zum Fenster hinaus ge-



Sie interessieren sich für das Thermografie-Angebot der ENTEGA und wollen zudem Ihre Heizungsanlage analysieren lassen? Senden Sie einfach die ausgefüllte Postkarte kostenfrei an ENTEGA zurück.

Thermografie bei ENTEGA

Kommen Sie Energieverlusten auf die Spur – mit der Thermografie-Aktion von ENTEGA. Für den Paketpreis von 99 Euro (inkl. USt.) erhalten Hauseigentümer vier bis zehn Thermografieaufnahmen von der Außenseite ihres Hauses. Die Anzahl richtet sich nach der Lage des Hauses, zum Beispiel ob es freistehend ist. Dank der Infrarotbilder können mögliche Schwachstellen aufgedeckt und der energetische Zustand der Fassade bewertet werden. Das besondere Plus: Auf Wunsch bekommen Thermografiekunden eine Analyse ihrer Heizungsanlage kostenlos mitgeliefert.

Und so geht's: einfach die beigegefügte Postkarte ausfüllen. Ein Mitarbeiter der Firma DELTA, einem erfahrenen Partner von ENTEGA für Gebäudethermografie, ruft Sie an, um einen Thermografietermin zu vereinbaren. Per Post erhalten Sie einen Fragebogen zur Analyse Ihrer Heizungsanlage. Einfach ausfüllen und kostenlos im vorfrankierten Rückumschlag zurücksenden. Die Analyse benennt Energiesparpotenziale, das Ergebnis bekommen Sie zugeschickt. Wenn Sie es wünschen, überlegen die Experten von ENTEGA mit Ihnen gemeinsam, welche nächsten Schritte zur CO₂-Vermeidung sinnvoll sind.

heizt wird – oder zur Tür oder zur Fassade hinaus. Unnötige Wärmeverluste schaden Haushaltskasse und Klima gleichermaßen. Nur wer sie gezielt beseitigt, spart spürbar Heizenergie. Dafür liefern die Infrarotbilder die optimale Grundlage.

FARBEN VERRATEN WÄRMELECKS

Wärmebrücken entstehen überall dort, wo Türen, Fenster, Fassaden oder Dächer ungenügend isoliert sind. Solche Stellen sind an der Außenwand wärmer und an der Innenwand kälter als gut gedämmte. Die je nach Temperatur unterschiedlich intensiven Infrarotstrahlen rechnet der interne Computer der Spezialkamera in verschiedene Farben um: Die Skala reicht von violett über blau, grün und gelb bis rot, von kalt nach warm. Während Blau ein beruhigendes Ergebnis ist, verheißt die rote Farbe hier also nichts Gutes. Es

besteht Handlungsbedarf. Die Thermografie funktioniert nur in den Wintermonaten, wenn drinnen geheizt wird und es draußen richtig kalt ist. Der Grund: Das Verfahren benötigt einen Temperaturunterschied von mindestens 15 Grad Celsius zwischen Innen- und Außenraum.

Für die Aufnahmen sind die frühen Morgenstunden und der Abend am besten geeignet. Die Außentemperatur darf fünf Grad Celsius nicht übersteigen.

UNBESTECHLICHES AUGE

Thermografieaufnahmen benötigen zur treffsicheren Interpretation den Blick eines Experten. Dieser erkennt sehr schnell, ob eine hellgelb gefärbte Stelle etwa einen Wärmeverlust durch das Mauerwerk anzeigt oder ob das Gelb „nur“ auf ein ungenügend gedämmtes Heizungsrohr hinweist. Denn dem

unbestechlichen Auge der Infrarotkamera entgeht beinahe nichts. Ihre Bilder können ...

- Energieverluste visualisieren
- Dichtigkeitsschäden an Fenstern und Türen lokalisieren
- konstruktionsbedingte Wärmebrücken erkennen
- Baumängel aufspüren
- Lecks in Rohrleitungssystemen orten
- Planungen zur energetischen Sanierung von Gebäuden optimieren.

ENTEKA bietet Hauseigentümern in diesem Winter ein günstiges Angebot, um die Energieeffizienz ihres Hauses zu prüfen. Wer das Thermografieangebot von ENTEGA bestellt, bekommt auf Wunsch kostenlos eine Analyse der Heizungsanlage mitgeliefert. So lassen sich Schwachstellen umfassend und genau benennen. Ein erster wichtiger Schritt, um sie beheben zu können.



Häufige Ursachen für Wärmeverluste sind:

- mangelhafte Dämmung der Außenwände
- fehlende oder mangelhafte Dachdämmung
- schlecht dämmendes Fensterglas
- defekte Fensterdichtungen und verzogene Rahmen
- Mängel bei Heizkörpernischen
- nicht gedämmte Steigleitungen
- ungenügende Dämmung bei Fenster-Wandanschlüssen

Knallrot. Knallscharf

In seinem Garten am Bodensee sät Deutschlands „Chili-Papst“ Harald Zoschke rote Früchte mit höllischem Biss. Und kreierte daraus feurige Produkte: preisgekrönte Hot Sauces, verschärfte Süßwaren und sogar Christbaumschmuck.

Harald Zoschkes Gewächshaus ist nicht größer als ein Wohnzimmer, doch wer hindurchstreift, begibt sich auf eine kulinarische Weltreise. In seinem Garten in Kressbronn am Bodensee züchtet der 55-Jährige mehr als 100 verschiedene Chilisorten: schlanke beißend scharfe Cayenne-Chilis, rote kugelige Cherry-Schoten oder dickfleischige Jalapeños. Die Originalsamen bekommt er von zertifizierten Erzeugern aus Mexiko, von den Seychellen, aus Indien, der Toskana oder dem Kosovo. „Chilis anzubauen ist einfach aufregender als Stiefmütterchen zu ziehen oder Rasen zu mähen“, sagt Harald Zoschke augenzwinkernd.

VOM BLITZ GETROFFEN

Während manchem schon der Gedanke an die scharfen

Schoten den Schweiß auf die Stirn treibt, kann Harald Zoschke gar nicht genug davon bekommen. Der ehemalige Software-Entwickler gilt als Deutschlands „Chilipapst“: Seit mehr als 15 Jahren beschäftigt er sich hauptberuflich mit den höllischen Fruchtkugeln. 1997 brachte Zoschke „Das Chili Pepper Buch“ auf den Markt, eine Art Bibel unter Schotenfans. Vier Jahre später eröffnete er den ersten deutschen Chilishop im Internet. Dort findet man so ziemlich alles, was den Gaumen brennen lässt: preisgekrönte Hot Sauces, verschärfte Schokolade, „bissige“ Gummibärchen, sogar Christbaum-

kugeln mit Chili-Motiven. „Es trifft einen wie der Blitz“, beschreibt Harald Zoschke den Chili-Effekt, „dann entwickelt sich die Schärfe, baut sich langsam auf und bringt ein wärmendes Wohlgefühl.“

SCHNEIDEN NUR MIT TAUCHERBRILLE

Anfang der Neunzigerjahre packte ihn die feurige Leidenschaft: Auf Geschäftsreisen in den USA und Südamerika kam er mit den scharfen Schoten in Berührung. Er verkaufte sein IT-Geschäft und eröffnete in Florida mit seiner Frau Renate einen Chilishop. Für ihre superscharfen Soßen heimsteten die beiden „crazy Germans“ selbst im chiliverrückten Südwesten der USA Preise ein. Inzwischen leben die Zoschkes wieder in Deutschland. Auf ihrem Grundstück im milden Bodenseeklima testen sie Sorten aus aller Welt.

Auch die schärfste Chili der Welt gedeiht in Zoschkes Gewächshaus – die Bhut Jolokia aus dem Nordosten Indiens. Eigentlich sieht sie ganz harmlos aus: keine zehn Zentimeter lang, zerschrumpelt und plattgedrückt. Doch

Harald Zoschke hat gehörig Respekt vor ihr: „Diese Chili hat es in sich.“ Ihr Schärfegrad liegt bei einer Million Scoville-Einheiten. Übersetzt heißt das: Man braucht eine Million Tropfen Wasser, um einen Tropfen der Soße geschmacklich zu neutralisieren. Die Chili ist so scharf, dass die Arbeiter in Indien beim Verarbeiten Taucherbrillen, Gesichtsmasken und Handschuhe tragen.

CHILIS ALS KLIMAANLAGE

Die beiden Chilifans stört es nicht, dass derartige Schärfegrade für viele mitteleuropäische Gaumen eine Herausforderung sind. „Scharf essen kann man üben“, wirbt Zoschke. Außerdem ist es gesund. Der Schärfestoff Capsaicin regt den Kreislauf an und fördert den Stoff-



Vorsicht feurig: Harald Zoschke mit frischen Bhut Jolokia, den schärfsten Chilischoten der Welt. Zum Aufschneiden trägt Zoschke immer Handschuhe, Anfassen geht auch ohne.

wechsel. „Es klingt wie ein Widerspruch, aber bei Hitze wirken feurige Chilis wie eine Klimaanlage.“ Durch das Schwitzen verdunstet Wasser auf der Haut, das kühlt. Zudem senkt der Körper vorsorglich seine Temperatur, wenn die Hitzerezeptoren die Chilischärfe wahrnehmen. Renate und Harald Zoschke haben sich längst an die extreme Schärfe gewöhnt: „Wenn es passt und uns der nötige Pep fehlt, würzen wir nach.“ Eine Notration Chili hat Harald Zoschke meistens dabei – in einer Metallkapsel am Schlüsselbund.



Kontakt & Online-Shop:
Suncoast Peppers GmbH
www.pepperworld.com

Kleine Fluchten



Die Sonne als roter Feuerball – eines der Bilder, die noch bis 30. Dezember in der Ausstellung „Sternstunden – Wunder des Sonnensystems“ im Gasometer Oberhausen zu bestaunen sind. Spektakuläre Nachbildungen der Planeten führen die Besucher zum Greifen nah an fernen Sternen vorbei. Unterm Dach schwebt der „größte Mond auf Erden“ mit einem Durchmesser von 25 Metern. www.gasometer.de



Ausflug mit dem „Roten Flitzer“: Der rundum verglaste Schienenbus aus den 60er-Jahren bietet spektakuläre Ausblicke auf die vorbeiziehende Landschaft. Dank umklappbarer Rückenlehnen schaut man in jeder Fahrtrichtung nach vorn. Nächstes Ziel: der „Reiterlesmarkt“ in Rothenburg ob der Tauber, einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands. Mit etwas Glück sind noch Plätze frei. Weitere Ziele: www.roter-flitzer.de

So können Sie gewinnen: Einfach anrufen von Mo bis Fr 8-16 Uhr, eine der beiden Veranstaltungen auswählen und Ihre Telefonnummer angeben. Die Hotline ist bis 9. Dezember 2010 freigeschaltet. Unter den Anrufern verlost ENTEGA für beide Veranstaltungen je 2x2 Eintrittskarten. Die Gewinner werden am 10.12.2010 telefonisch benachrichtigt. Die Karten liegen an der Abendkasse.

08000 480 480 77

Anrufen & gewinnen!

(kostenfrei)

Teilnahmebedingungen: Die Verlosung der Eintrittskarten erfolgt unter allen Anrufern der oben genannten Hotline, die ihre Rückrufnummer und die gewünschte Veranstaltung angeben. Die Hotline ist bis zum 9.12.2010 freigeschaltet. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 18 Jahre. Mitarbeiter des HSE-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen, automatisierte Dienste oder sonstige Dienstleister ist ausgeschlossen. Ausgeschlossen werden auch Personen, die sich unerlaubter Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen oder gegen diese Teilnahmebedingungen verstoßen. Die Abtretung des Gewinnanspruchs, die Barauszahlung der Gewinne sowie der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

Dr. Eckart von Hirschhausen
„Liebesbeweise“

Die Liebe ist angeblich das größte aller Gefühle. Vielleicht auch das größte Placebo? Was weiß die Wissenschaft über die Liebe? Und was ist überzeugender: 100 rote Rosen oder einmal den Müll runterbringen? Deutschlands witzigster Arzt untersucht das Glück im Miteinander. Eine Operation am offenen Herzen. Ohne Mundschutz geht Dr. Eckart von Hirschhausen der Frage nach, ob es die große Liebe gibt oder viele kleine und warum wir uns so richtig meist in die Falschen verlieben.

Wo? Rheingoldhalle, Rheinstraße 66, 55116 Mainz. **Wann?** 13.12.2010 um 20 Uhr



Moya Brennan

„Irish Christmas“-Tour 2010

Sie sang den Soundtrack zum Hollywoodfilm „King Arthur“ und begeisterte 2005 beim Weltjugendtag in Köln ein Millionenpublikum: Die Irin Moya Brennan – Stimme der Kultband „Clannad“ und First Lady der keltischen Musik – geht mit ihrem neuen Programm „Irish Christmas“ auf Deutschland-Tour. Die Schwester der irischen Sängerin Enya wandelt seit 1992 erfolgreich auf Solopfad. Begleitet von ihrer vierköpfigen Band präsentiert die Sängerin und Harfenistin intime, feinfühlig Instrumentalstücke.

Wo? Christuskirche, Kaiserstraße 56, 55116 Mainz. **Wann?** 11.12.2010 um 20 Uhr

ENTEGA vor Ort

Postanschrift:

ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG,
Postfach 110761, 64222 Darmstadt

ENTEGA Service-Center

Telefon 0800 4800 888
Mo bis Fr 8–20 Uhr, Sa 8–16 Uhr

ENTEGA Point Darmstadt

Kirchstraße 5, 64283 Darmstadt
Mo bis Fr 10–17.30 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr

ENTEGA Point Groß-Gerau

Friedrichstraße 45, 64521 Groß-Gerau
Mo bis Fr 10–13 Uhr und 14–17.30 Uhr

ENTEGA Point Heppenheim

Friedrichstraße 36, 64646 Heppenheim
Mo bis Fr 10–13 Uhr und 14–17.30 Uhr

ENTEGA Point Mainz

Steingasse 3–9, 55116 Mainz
Mo bis Fr 10–17.30 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr

ENTEGA Point Mainz

Rheinallee 41 (Eingang Josefsstraße),
55118 Mainz

Mo bis Fr 10–17.30 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr

ENTEGA Point Seligenstadt

Bahnhofstraße 14B, 63500 Seligenstadt
Mo bis Fr 10–13 Uhr und 14–17.30 Uhr

ENTEGA Point Wiesbaden

Schulgasse 5, 65183 Wiesbaden
Mo bis Fr 10–18 Uhr und Sa 10–15 Uhr

ENTEGA ENERGIEBERATUNG

regelmäßig in folgenden Städten und Gemeinden in Südhessen:

- Babenhausen: in der Bürgermeister-Rühl-Straße 6 (jeden zweiten Donnerstag 12–16 Uhr)
- Dieburg: im Rathaus (gerade Woche dienstags 8–12 Uhr)
- Erbach: Bürger-Service-Büro im Gebäude der Stadtverwaltung (gerade Woche freitags 8–12 Uhr, ungerade Woche donnerstags 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr)
- Höchst: im Rathaus (ungerade Woche montags 8–12 Uhr)
- Lorsch: im Tourist-Büro im Alten Rathaus (letzter Freitag im Monat 14–18 Uhr)
- Mörlenbach: im Rathaus (gerade Woche dienstags 13.30–18.30 Uhr)
- Pfungstadt: im Rathaus (ungerade Woche dienstags 8–15.30 Uhr)
- Stockstadt: im Rathaus (gerade Woche mittwochs 8–12 Uhr)

MOBILE ENERGIEBERATUNG

Termine und Orte des Beratungsmobils erfahren Sie aus der Tagespresse oder im Internet unter www.entega.de/kontakt.



ENTEGA

FÜR PRIVATKUNDEN

Verbrauchsabrechnung, Produkt- und Tarifauskünfte
Telefon 0800 4800888
Mo bis Fr 8–20 Uhr, Sa 8–16 Uhr
Bei Fragen zum Energiesparprogramm, Umstieg auf Erdgas, ENTEGA-Förderpaket und zu Erdgasanwendungen
Telefon 08000 625567, Mo bis Fr 8–18 Uhr

FÜR GEWERBEKUNDEN

Servicenummer
Telefon 0800 11110555, Mo bis Fr 8–18 Uhr

BEI STÖRUNGEN IN DARMSTADT UND UMGEBUNG

Strom: Telefon 0800 7018040
Erdgas, Trinkwasser, Wärme, Gasgeruch:
Telefon 0800 7018080
Internet: www.hse.ag

BEI STÖRUNGEN IN MAINZ UND UMGEBUNG

Strom: Telefon 06131 121314
Erdgas und Trinkwasser:
Telefon 06131 121212
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–15 Uhr
Internet: www.stadtwerke-mainz.de



www.entega.de
mit Live-Chat

Was wirklich zählt

46%

aller CO₂-Emissionen in Deutschland gehen auf das Konto der Energieversorgung. ENTEGA stellt sich der Aufgabe, daran etwas zu ändern.



Prozent des Stromverbrauchs eines deutschen Haushalts verursachen Geräte im Stand-by-Modus.

0,1

Zentimeter Reifschicht im Gefrierfach eines Kühlschranks bewirken einen um sechs Prozent höheren Energieverbrauch.

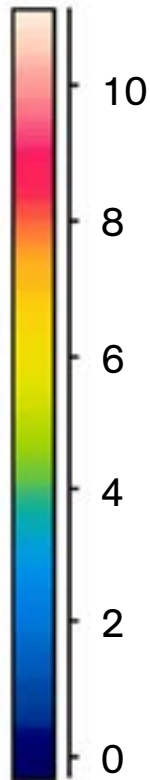
17

Liter Trinkwasser lässt ein tropfender Wasserhahn täglich auslaufen, aus dem pro Sekunde nur ein Tropfen fällt.

33.000.000.000

Kilowattstunden Strom wurden 2008 jährlich rund um den Globus durch Spammails verbraucht – das entspricht dem Stromhunger von 2,4 Millionen Haushalten.

11.2 °C



**Machen Sie
mit bei der
Thermografie-
Aktion von
ENTEGA für
99 Euro (inkl.
USt.)**

Bitte ankreuzen und umseitig unterschreiben

- Ich bin ENTEGA-Kunde und bestelle eine Gebäude-Thermografie für 99 Euro (inkl. USt.). Das Angebot beinhaltet vier bis zehn Infrarotaufnahmen von der Außenseite meines Hauses (abhängig von der Lage, z.B. freistehend) mit Legende sowie energetische Verbesserungsvorschläge.
- Ich willige hiermit darin ein, dass meine Kontaktdaten an die Firma Delta GmbH zwecks Terminvereinbarung per Telefon und Durchführung der Thermografie weitergegeben werden. Die Firma Delta GmbH wird die Daten meiner Thermografie für Rückfragen meinerseits speichern und an die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG geben, allerdings nicht für Werbezwecke nutzen. Ich willige auch ein, dass die ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG mir aufgrund meiner Thermografie-Daten Produktangebote übersenden darf. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen. Der Widerruf ist zu richten an ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt.

-0,3

Frau

Herr

Vor- und Nachname

Vertragskontonummer

Objektanschrift:

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

Straße/Hausnummer

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Für Rückfragen: Telefon (tagsüber)

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt, Fax: 08008080070, E-Mail: kundenservice@entega.de. **Widerrufsfolgen:** Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang. **Besondere Hinweise:** Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

Ort/Datum/Unterschrift

Porto
bezahlt
Empfänger

Antwort

ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG

Stichwort „Thermografie“

Postfach 110761

64222 Darmstadt